**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 56 (1930)

**Heft:** 47: s

Artikel: Modernes Indien

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-463652

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Lieber Mebelfpalter!

I,

In den Umsturztagen des Jahres 1918 hatte ich im österreichischen Konsulat zu München zu tun. Der Konsul, ein dicker, freundlicher Herr, empfing mich persönlich und berwickelte mich in ein politisches Gespräch:

"Wissens," sagte er, "i halt net viel von der Republik — net daß i a begeisterter Monarchist wär, aba i fürcht, die Republik wird zu viel Geld-kosten. —

Schauens, das is so: Die Habsburger ham seit Jahrhunderten längst alls zammgstohln, was brauchen. Die sind reich. Aber stellns ihnen vor: so a Präsident sangt erst an. Bis der seine Famülli veersorgt hat und seine Freinderln, was des kost! Und alle paar Jahr kommt a neicher. I glaub halt, die Monarchie kommt billiger.

TT

1920 in Wien. In einer Gesellschaft traf ich den ehemaligen kuk Oberst im Generalsstab v. M.

"Weißt, lieber Freind, jetzt ham mir an Saustall. So geht das nicht weiter. A Monarchie brauchen wir und a Wirtschaftseleben. Ohne dem gehts nicht. A Monarchie und a Wirtschaftsleben. Ich wer a Buch drüber schreiben."

III

Wien 1924. Ich gehe über den Kohlmarkt; vor mir ein guter alter Freund, den ich seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Ich hole ihn ein und klopfe ihm leife auf die Schulter. Er macht, ohne aufzublicen, eine unwillige Kopfbewegung und murrt: "Mir zahlt auch keiner!"

IV.

Neueste Berliner Automarke: "Homo-Sex".

V. (Fabel.)

Auf einem alten Gebäude der mährischen Hauptstadt prangt ein uraltes Drachenrelies. Als die Tschechen Herren des Landes wurden, zog ein Ant in dieses Haus und neben das alte Drachenrelies wurde ein nageleneuer tschechischer Löwe gesetzt. Der zeigte sich umgänglich und gesprächig: "Servus Bane Krokodil!"

Da knurrt der Drache: "Ich bin der deutsiche Lindwurm, verstanden? Leck mich! Heil!"

Juristisches

Die Lieblingsblume der Juristen ist das Jelängerjelieber.

Ob der Hund den Kläger oder der Kläger den Hund gebiffen habe, hängt lediglich von der Tüchtigkeit der Untvälte ab. Gernuffer

Modernes Indien

"Wie? Wir boykottieren die englischen Waren und du rauchst englische Zigaretten?" "Was willst du denn: ich verbrenne sie ja!" SEIT 1865

6 GOLDENE MEDAILLEN

# SENGLET LIQUEURS HOCHFEIN!

Banane — Cherry Brandy — Curação Im Ausschank in allen guten Restaurants.

## Vom Film

"Ermordung der Zarenfamilie", freundlichst ladet ein: Cinema Afia.

Wiffenschaftliche Filme:

- 1. Der Bandwurm und sein Milieu; 700 Meter lang (Sagophon-Begleitung).
- 2. Mit bem Spulwurm durch Did und Dunn (Unumgänglich für Pferbebefiger).
- 3. Haifische beim Laichen (Mit Orgel-Begleitung).
- 4. Das Liebesleben der Fische (100 % Tonfilm).

Schlager:

Die Hochzeit des Bogers (3 Bochen prolongiert).

Die moderne Che (Dauer ca. eine halbe Stunde).

Der weiße Tod (Farbiger Film).

Die Schwiegermutter am Trapez (Koloffaler Lacherfolg).

Der Diplomat und fein Rudgrat (Erftflaffiger Jongleurfilm).

Gattentreue (Nur noch bis morgen).

Jugend von heute (Zutritt nur für Erwachjene).

Moral (Wird täglich dreimal gedreht).

Sensationeller Sesselitanz; Cinéma Fédés ral (Lift und Polsterbestuhlung).

Der Laur'nde Käswurm (Landwirtschafts licher Film). Sornuffer

Die Rull

(Frei nach Chriftian Morgenftern: Der Weltenraum)

Es war einmal eine kleine Null, Die aber äußerst stark aufschwull.

Sin Politiker, der das sah, Stand eines Tages plötzlich da.

"Dein Nichts," sprach er, "das passet mir", Und machte draus ein großes Tier.

Die Null ohne das Nichts jedoch War nur noch ein gemeines Loch.

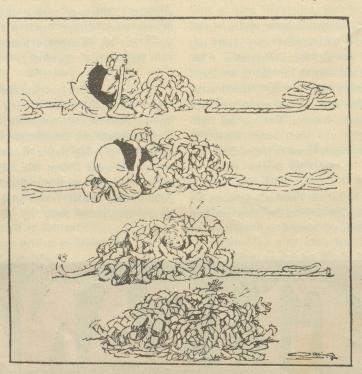
"Dein Anblick," sprach das große Tier, "Dein Anblick, Rull, genieret mir",

Weshalb die Presse und der Staat Die Rull wegdekretieret hat.

Und der die Null so zugerichtet, Der wurde schleunigst hingerichte

Humor des Auslandes

Chicago Tribune



Der gordische Knoten.